

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 126 (1984)

Artikel: Opisthorchiasis bei einer Katze

Autor: Beust, B. von / Freudiger, U. / Pfister, K.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-588178>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweiz. Arch. Tierheilk. 126, 207–209, 1984

Aus dem Institut für Tierpathologie und der Klinik für kleine Haustiere der Universität Bern

Kurze Originalmitteilung

Opisthorchiasis bei einer Katze

B. von Beust, U. Freudiger, K. Pfister¹

Trematoden der Gattung *Opisthorchis* – ebenfalls menschenpathogen – sind in der Schweiz sehr selten (*Erhardt et al.*, 1962; *Burgisser*, 1983), was vermutlich auf den Lebenszyklus dieser Parasiten zurückzuführen ist (*Boch und Supperer*, 1983). Bedingt durch die obligaten zwei Zwischenwirte – Süßwasserschnecken der Gattung *Bithynia* und karpfenartige Fische, in deren Bindegewebe und Muskulatur sich die Metacercarien bilden – ist ein Opisthorchiasis-Befall eher unter bestimmten geographischen Verhältnissen anzutreffen (Flussniederungen, Deltagebiete). Für das Angehen einer Infektion muss der mit Metacercarien befallene Fisch roh verzehrt werden. Im vorliegenden Falle, einer mit *Opisthorchis felinus* infizierten Katze (weiblich, 1½-jährig), handelte es sich um ein anfangs Oktober 1982 aus der Provinz Viterbo (Italien) importiertes Findeltier. Funde dieses Parasiten sind aus Italien bekannt (*Romagnoli*, 1949; *Macchioni*, 1963).

Die Katze zeigte seit Ende Oktober profusen, stinkenden, wässerig-breiigen Durchfall, therapieresistent gegen Diarr-stop®, Imodium®, Banminth®; kein Vomit, Allgemeinbefinden mässig gestört, Appetit normal; leichtgradige Abmagerung, Haarkleid kotverschmiert, Hautturgor, Schleimhäute sowie Zirkulations- und Respirationsapparat ohne Befund, Abdomen ventral aufgetrieben. Bauchpalpation: Leber leichtgradig vergrößert, dolent, mit Flüssigkeit gefüllte Därme. Verstärkte Peristaltikgeräusche. Röntgen: Magen mit Futter angefüllt, leicht dilatierte Därme. Lebervergrößerung. Laborbefunde (12.11.82): Plasma und Serum lipämisch. Hb: 12,8 g/dl, Ec.: $7,35 \times 10^6/\mu\text{l}$, Lc 12,800, PCV 36 Vol.%, MCH 17,4 pg, MCV 49,0 fl, MCHC 35,6 g/dl. Diff. blutbild: stabk. Neutr. 3,5%, segm. Neutr. 58,5%, Eos. 3,5%, Monoz. 3%, Lymphoz. 31,5%, zahlreiche Heinz®sche Innenkörperchen. Harnstoff 75 mg/dl, SGOT 52 I.U., SGPT 136 I.U. Gesamtlipide 544 mg/dl. Leukassay®-F: negativ. Kotanreicherung: *Toxocara cati*-Eier. Euthanasie am 12.11.82.

Sektion: Nährzustand leicht vermindert, Leber vergrößert, derb; Gallengänge verdickt, trübe Flüssigkeit abpressbar. Histologisch chronische, vor allem lymphozytäre portale Hepatitis, ausgeprägte porto-biliäre Zirrhose mit Gallengangsproliferationen. Gallengänge leichtgradig fibrosiert, von mehreren Parasiten besiedelt (Abb. 1). Pankreas oberflächlich leicht granuliert, histologisch fokal akzentuierte, z.T. periduktal lokalisierte Fibrose mit Parasiten in den Ausführgängen (Abb. 2).

¹ Adresse: Postfach 2735, 3001 Bern

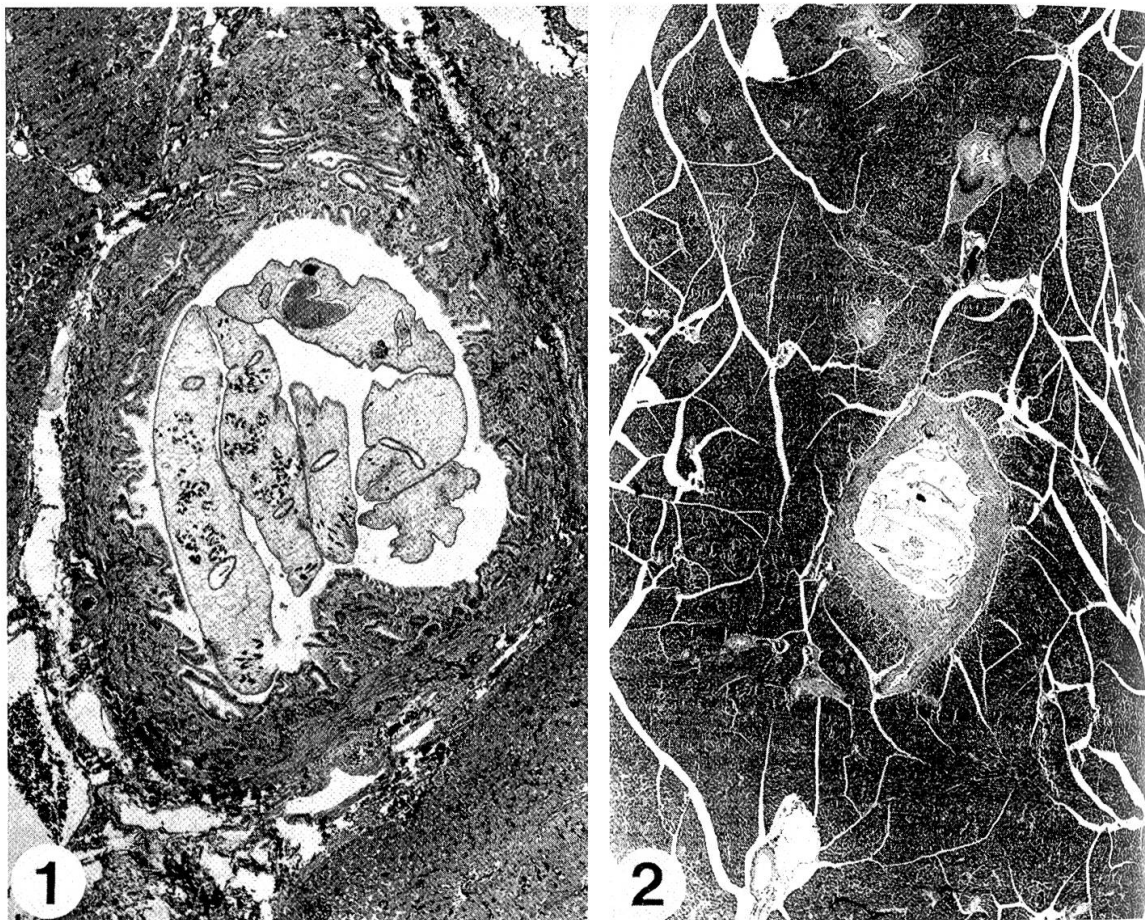


Abb. 1 Leber: grosser Gallengang mit mehreren adulten Leberegel, Gallengangsepithel z.T. proliferiert, leichtgradige entzündliche Infiltration und Fibrosierung; Lupenvergrösserung.

Abb. 2 Pankreas: mehrere grössere und kleinere Ausführgänge, z.T. auffällig fibrosiert; im Zentrum des Bildes grosser Ausführgang mit mehreren Parasiten; Lupenvergrösserung.

Mesenteriallymphknoten leichtgradig vergrössert, Dünndarm stark dilatiert, massiver Befall mit *Taenia taeniaeformis*, *Dipylidium caninum* und *Toxocara cati*. Übrige Organe ohne Befund.

Aufgrund der klinischen Befunde wurde symptomatisch Enteritis und Hepatopathie diagnostiziert. Differentialdiagnostisch kam feline Leukämie in Betracht, welche durch den negativen Leukassay-Test ausschliessbar war. Die erhöhten SGPT- und SGOT-Werte deuteten auf eine leichtgradige Schädigung der Hepatozyten hin. Die bei Störungen des hepatobiliären Systems erhöhten SAP- und GGT-Aktivitäten (Keller, 1983) konnten nicht bestimmt werden. Immerhin vermögen auch diese Werte keine spezifischen Hinweise auf die Natur des Leberschadens zu geben. Da trotz Behandlung keine Besserung eintrat, erfolgte die Euthanasie. Aufgrund der pathologisch-anatomischen und parasitologischen Untersuchung wurde eine Opisthorchiasis hervorgerufen durch *O. felinus*, diagnostiziert. Das Bild einer portalen Hepatitis mit portobiliärer Zirrhose und Gallengangsproliferation sowie der periduktalen Pankre-

asfibrose stimmt mit den bereits beschriebenen pathologisch-anatomischen Veränderungen überein (Jubb und Kennedy, 1970). Anamnestisch bestehen keine Anhaltspunkte dafür, dass sich die Katze seit ihrem Import infiziert hätte. Da die Präpatenzzeit für *Opisthorchis felinus* 3–4 Wochen beträgt, dürfte es sich somit um einen eingeschleppten Fall handeln. Ob diese Parasitose in der Schweiz bei Katzen ebenfalls autochthon vorkommt, ist den Autoren unbekannt. Nach Untersuchungen von Burgisser (1983) scheint in der Schweiz der Fuchs ein Endwirtreservoir zu sein. Angesichts des eher unspezifischen Verlaufes ist durchaus möglich, dass Fälle von Opisthorchiasis bei Katze und Hund sporadisch auch hierzulande vorkommen, ohne erkannt zu werden. Bei unklaren Verdauungsstörungen im Zusammenhang mit Hepatopathien wäre es deshalb angebracht, Opisthorchiasis in die Differentialdiagnose einzubeziehen und mittels Kotuntersuchung abzuklären.

Zusammenfassung

Eine aus dem Mittelmeerraum importierte Katze zeigte klinisch eine unspezifische Enteritis und eine mit erhöhten SGOT und SGPT einhergehende Hepatopathie. Bei der Sektion wurde ein massiver Befall mit *Opisthorchis felinus* in Leber und Pankreas festgestellt.

Résumé

Ce rapport concerne un chat importé de la région méditerranéenne souffrant d'une entérite non-spécifique et chez lequel les valeurs trop élevées des transaminases sériques (GOT, GPT) signalaient la présence d'une hépatopathie. L'autopsie révéla un foie et un pancréas fortement infestés d'*Opisthorchis felinus*.

Riassunto

La presente nota riferisce del caso di un gatto importato dall'area mediterranea, che ha presentato una enterite aspecifica unitamente a sintomi di epatopatia associati ad aumento delle transaminasi sieriche (GOT, GPT). La necropsia ha consentito di rilevare una forte infestazione da *Opisthorchis felinus* nel fegato e nel pancreas dell'animale.

Summary

A cat imported from the mediterranean area developed a non-specific enteritis and hepatic symptoms including increased serum transaminases (GOT, GPT). The necropsy revealed an *Opisthorchis felinus* infection with heavy worm burdens in liver and pancreas.

Literaturverzeichnis

- Boch J. und Supperer R.: Veterinärmedizinische Parasitologie, 3. Auflage, Paul Parey, Berlin und Hamburg (1983). – Burgisser H.: Compte-rendu sur les maladies des animaux sauvages de 1975 à 1982. Schweiz. Arch. Tierheilk. 125, 519–527 (1983). – Erhardt A., Germer W.D. und Hörning B.: Die Opisthorchiasis, hervorgerufen durch den Katzenleberegel *Opisthorchis felinus*, Parasitologische Schriftenreihe, Heft 15, VEB Gustav Fischer, Jena (1962). – Jubb K. V. F. and Kennedy P. C.: Pathology of domestic animals, 2nd edition, Academic Press, New York and London (1970). – Keller P.: Enzymaktivitäten in Organen, Zellfraktionen und Körperflüssigkeiten des Hundes unter spezieller Berücksichtigung klinisch-diagnostischer Aspekte und der anaeroben Glykolyse, Habil. Schrift vet.-med. Fakultät Bern (1983). – Macchioni G.: Prima segnalazione di opisthorchiasi nella puzzola (*Putorius putorius* L.), Ann. Fac. Med. Vet. Pisa 16, 238–247 (1963). – Romagnoli A.: Distomatosi pancreatica nel gatto, La nuova veterinaria 25, 167–175 (1949).

Manuskripteingang: 21. September 1983